



Modersohn investiert Millionen in den Standort Spenge

Erweiterungsbau fasst Verwaltung unter einem Dach zusammen / Investition in neue Maschinen sorgt für mehr Flexibilität

Am 21. August feierte die Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG Richtfest für ihren Erweiterungsbau an der Industriestraße in Spenge. Das vorhandene Gebäude wurde um zwei Etagen und eine Dachterrasse aufgestockt und beherbergt in wenigen Wochen über 40 Mitarbeiter – mit der Option auf weiteren Zuwachs.

Geschäftsführer Wilhelm Modersohn: „Es ist mir persönlich ausgesprochen wichtig, dass wir uns aktiv mit dem Thema ‚Generationswechsel‘ auseinandersetzen. Wir beschäftigen viele Mitarbeiter, die in nicht allzu ferner Zeit in den Ruhestand gehen werden. Diese Personalwechsel können wir nicht abrupt vollziehen, sondern müssen einen planmäßigen Übergang herbeiführen, damit kein Know-how verloren geht. Dafür brauchen wir zusätzlichen Platz und den haben wir jetzt geschaffen“. Außerdem vereinfacht der Neubau die innerbetrieblichen Wege: Bislang haben die Mitarbeiter der Verwaltung an verschiedenen Standorten gearbeitet. Hinzu kommt die aktuelle technische Ausstattung: Neue Mitarbeiter erwartet hier ein moderner und attraktiver Arbeitsplatz.

Die Investition in die Baumaßnahme beziffert Modersohn mit „ziemlich genau eine Million Euro“ und fügt hinzu: „Eine ähnliche Summe haben wir in 2014 und 2015 auch für den Ausbau und die Modernisierung unseres Maschinenparks aufgewendet. Dabei handelt es sich sowohl um Neu- als auch um Ersatzinvestitionen.“ So hat das Unternehmen in den letzten Monaten zwei Abkantpressen – eine Maschine mit 800 Tonnen und eine vollautomatische mit 135 Tonnen Pressdruck – sowie eine 6 KW Laserschneidanlage angeschafft, mit der die Produktion noch flexibler und wirtschaftlicher arbeiten kann.

Wilhelm Modersohn: „Wir nutzen bewusst die derzeitige Konjunkturphase und die gute Auftragslage, um uns für die Zukunft

aufzustellen und den Standort Spenge weiterhin zu stärken.“

Hintergrundinfos:

- 1970: Das Unternehmen wird von Wilhelm Modersohn sen. gegründet.
- Ende der 90er Jahre werden die Produktionsanlagen ausgebaut und man beginnt mit der Fertigung von Sonder- und Serienteilen aus Edelstahl Rostfrei für verschiedene Branchen.
- Im September 1998 tritt das Unternehmen der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei (ISER) bei.
- 2000 übernimmt Wilhelm Modersohn jun. die Geschäftsführung. Seit 2003 sorgt er erfolgreich für die Etablierung nichtrostender Lean Duplex Stähle und forciert die technischen Einsatzmöglichkeiten.
- 2006 wird Wilhelm Modersohn Mitglied des Vorstandes der ISER und vertritt in verschiedenen Ausschüssen (u.a. Normenausschüssen) die deutschen Interessen des Bauwesens in Verbindung mit Edelstahl Rostfrei.
- In den Jahren 2008 und 2009 wird der erste Teil des neuen Verwaltungsgebäudes inklusive einer Produktionserweiterung gebaut, hinzu kommt eine 2.500 Quadratmeter große Versandhalle.
- Mitte 2014 wird Dipl.-Ing. Jürgen Matzelle zum zweiten Geschäftsführer ernannt. Er ist Tragwerksplaner und Schweißfachingenieur.
- 2015 erfolgt der Ausbau des Verwaltungsgebäudes an der Industriestraße sowie Investitionen in neue Abkantpressen, eine Laserschneidanlage und diverse Maschinen zur Oberflächenbearbeitung und Entgratung.



Bild 1: Der Neubau an der Industriestraße in Spenge / Bild: 31C00798



Bild 2: Neue 800-Tonnen-Abkantpresse
Bild: 31C00797



Bild 3: Die Geschäftsführer Wilhelm Modersohn (links) und Dipl.-Ing. Jürgen Matzelle
Bild: 31C00707

Verwaltung, Produktion, Lager und Versandflächen der Firma Modersohn belaufen sich derzeit auf über 8.000 Quadratmeter, dazu kommt ein gesichertes Freilager mit Zelthallen auf ca. 3.500 Quadratmetern.

Die Unternehmenslenker meldeten bis dato über 120 Neuentwicklungen aus dem Bereich der Befestigungstechnik und anderen Branchen beim Patentamt in München an. Für zahlreiche Anmeldungen wurde Patentschutz erteilt.